

Selbstvertreter im Beirat der Lebenshilfe Österreich

40 Jahre nach Gründung der Lebenshilfe Österreich ist es nun endlich soweit:

Menschen mit intellektueller Behinderung und Lernschwierigkeiten haben im neugeschaffenen Gremium des „Selbstvertreter-Beirats“ nun die Möglichkeit der direkten Mitsprache und des Informationsaustausches.

Nach einer sorgfältigen Vorbereitung sowohl auf Seite der „etablierten“ Vereinsfunktionäre als auch auf Seite der neuen, aber nicht minder engagierten VertreterInnen von Menschen mit intellektueller Behinderung trat der neue Beirat am 17.9.2007 erstmals zusammen.

Jedes Bundesland kann zwei VertreterInnen ent-

senden, aus Wien sind Heidi Tomacek und Irene Marek dabei. Beide setzen sich schon seit Jahren als „Expertinnen in eigener Sache“ für die Anliegen von Menschen mit intellektueller Behinderung und Lernschwierigkeiten ein, so u.a. in der Selbstvertretergruppe der LH-Wien, die seit ihrer Gründung 1999 im Zwei-Wochen-Rhythmus tagt, bei Vorträgen in Krankenhäusern und sogar persönlich bei Politiker-Begegnungen (Interessenvertretung des Landes Wien, Parlaments-Enquete, Ministergesprächen).

Eine zentrale Forderung der Selbstvertreter ist die Aufwertung ihrer Arbeit durch



Fotos: Archiv LH-Wien

Heidi Tomacek und Irene Marek sind stolz über ihre Wahl in den Selbstvertreter-Beirat der Lebenshilfe Österreich

sozialversicherungsrechtlich abgesicherte Entlohnungsmodelle mit Pensionsanspruch.

■ **Bernhard Schmid**

Bisherige Chronik des SV-Beirats:

21.4.06: SV-Beirat in den Statuten der LH Ö aufgenommen

14.3.07, 3.5.07, 12.6.07: Vorbereitungstreffen Franz Weiss (OÖ), Werner Trojer (W), Albert Brandstätter (LH-Ö), 3. Treffen mit SV-AssistentInnen

17./18.9.07: konstituierende Sitzung der SV in Wels

17./19.10.07: 2. Sitzung am SV-Kongress in Spittal/Drau (Kärnten)

14.11.07: Vorsprache bei Minister Buchinger

15.11.07: 3. Sitzung im Rahmen der Alterstagung der LH Ö in Wien

21.11.07: 1. Bericht der Wiener SV in Vorstandssitzung der LH Wien